

## KURZ + KNAPP

### Online-Abfallkalender für die Stadt Wadern



Auf der Homepage der Stadt Wadern steht Ihnen Ihr ganz persönlicher Abfallkalender - elektronisch und auch in App-Form, oder als druckbarer Wandkalender - zur Verfügung. Einfach die Straße eingeben, Abfallart und Zeitraum auswählen und schon erscheinen die gewünschten Daten übersichtlich als Terminliste. Zusätzlich werden auch Termine des Ökomobils mit Orts- und Uhrzeitangabe ausgegeben. Mit ein paar Mausklicks können Sie sich einen individuellen Jahreskalender zusammenstellen, der, einmal ausgedruckt, dann einen prominenten Platz an der heimischen Wand einnehmen kann.

Mehr Info unter [www.wadern.de](http://www.wadern.de)

### Ein Dorf im „Dritten Reich“

Im Rahmen der Reihe „Treffpunkt Heimat“ des Vereins für Heimatkunde Wadern hält Jochen Kuttler am **Mittwoch, 16. Januar, um 19 Uhr im Kino Lichtspiele Wadern** einen spannenden Vortrag über die Zeit des NS-Regimes in Nunkirchen.

Auf Basis der von Hauptlehrer Matthias Müller verfassten Schulchronik von Nunkirchen, die das Alltagsleben im Dorf ebenso thematisiert wie weltpolitische Ereignisse, zeichnet Jochen Kuttler exemplarisch nach, wie sich seit der Machtergreifung Adolf Hitlers das Leben auf dem Lande durch die zunehmende Einflussnahme der Nationalsozialisten auf nahezu sämtliche Lebensbereiche veränderte. Müllers Aufzeichnungen offenbaren, wie der Sog der nationalsozialistischen Maschinerie die Menschen nach und nach mitriss, aber auch, dass Nunkirchen stellvertretend für viele Dörfer und den Lebensalltag ihrer Bewohner in der Zeit des Nationalsozialismus steht.

In dem von Jochen Kuttler herausgegebenen Buch „Hitlerweck und Eintopfsonntag - Ein Dorf im Dritten Reich“ hat er die Aufzeichnungen von Matthias Müller kommentiert und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei.



Die Stadt Wadern finden Sie unter „wadern.de“ auf Facebook



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Der Bürgermeister der Stadt Wadern  
Marktplatz 13 - 66687 Wadern  
E-Mail: [stadt@wadern.de](mailto:stadt@wadern.de)

**Verantwortlich für den Textteil:**  
Der Bürgermeister

**Redaktion, Gestaltung und Satz:**  
Stadt Wadern  
Martin Vorreiter  
06871 / 507-119

Für unverlangt eingereichte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.

## Qualität des Schulstandortes angehoben

### Neugestalteter Busbahnhof am HWG wiedereröffnet



Die neuen Bussteige haben (von rechts) Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Bürgermeister Jochen Kuttler, Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, Michael Klauk, Leiter der Bauverwaltung des Landkreises sowie Schulleiterin Ellen Künecke sichtlich zufrieden getestet und für gut befunden. FOTO: E. BRÜCKER

Am Hochwald-Gymnasium Wadern wurde im Dezember der neu gestaltete Busbahnhof durch den Bauherrn Landkreis Merzig-Wadern im Beisein von Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, Bürgermeister Jochen Kuttler sowie etlicher Landes- und Kommunalpolitiker sowie Mitarbeiter des Planungsbüros WSV-Beratende Ingenieure GmbH Mettlach und der Bau ausführenden Firma Groß-Bau Tief- und Straßenbau GmbH Weiskirchen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Damit steht der Bevölkerung und den Mitarbeitern der Firmen im anliegenden Industriegebiet Am Hals, vor allem aber rund 700 Schülerinnen und Schülern, die den ÖPNV am Hochwald-Gymnasium mit mehr als 60 Bussen tagtäglich nutzen, nunmehr eine barrierefreie, komplett neu gestaltete Bushaltestelleneinrichtung mit acht Bussteigen zur Verfügung. Der über 40 Jahre alte Busbahnhof war insgesamt in einem schlechten Zustand; die Oberdecke war schadhaft, der Asphalt rissig und die Einfassungen der Bussteige beschädigt und instabil. Der Unterbau wies ebenfalls etliche Mängel auf. Dazu war der Busbahnhof nicht barrierefrei. Die Verkehrsinfrastruktur war in einem technisch schlechten Zustand, was sich besonders im Winter negativ auf die Verkehrssicherheit der Fußgänger auswirkte. Im Rahmen der Sanierung war es dem Bauherrn Landkreis Merzig-Wadern sehr wichtig, die Barrierefreiheit am Busbahnhof herzustellen und zukünftig zu gewährleisten. So kann nun an den neuen Bussteigen die Neigtechnik der Busse voll zum Tragen kommen. Busse mit Neigtechnik und die speziell erhöhten Bordsteinkanten der Bussteige ermöglichen heute vielen Menschen mit Handicap, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Weiter wurden taktile Platten für Sehbehinderte eingesetzt, um als Leitsystem die Orientierung zu erleichtern. Die Betonplatten mit Leitlinien und Aufmerksamkeitsfeldern bieten bei diesen Behinderungen die notwendigen Hilfen zum Auffinden der Buseinstiege und der Straßenübergänge an. Bei den Straßenüberquerungen (Zebrastreifen) sind die Bordsteine auf das notwendige Maß abgesenkt, um Rollstuhlfahrern oder Rollator-Nutzern einen barrierefreien Straßenwechsel zu ermöglichen. Als Zugang zum Nebengebäude des Gymnasiums wurde eine barrierefreie Rampe errichtet, ebenso in der geneigten Fläche zum Eingang eine achsstufige Außentreppe mit beidseitigem Handlauf in einer Breite von 2,40 Meter errichtet. An jeder Haltebuch ist ein überdachter Unterstand installiert, darin zudem eine Ruhebänk mit Rücken- und Armlehnen. Die Glaswände sind mit kontrastreichen Sicherheitsmarkierungen versehen. Zusätzlich befindet sich an den Glaswänden die Kennzeichnung der Bussteige in kontrastreichen Großbuchstaben.

„Heute sind wir alle überglücklich über die pünktliche Fertigstellung unseres neuen Busbahnhofs. Und darauf dürfen wir alle richtig stolz sein. Für meine Schülerinnen und Schüler gibt es kein ständiges Hin- und Herrennen mehr. Dafür darf ich mich beim Schulträger, Bauherrn und Investor Landkreis Merzig-Wadern sowie für den Zuschuss vom Wirtschaftsministerium und allen am Bau beteiligten Behörden und Firmen bedanken“, begrüßte Schulleiterin Ellen Künecke ihre Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es sein ein Meisterwerk in Planung und Durchführung entstanden, denn im Vorfeld waren

alle Probleme ausgeräumt worden, hob die Schulleiterin hervor. Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich freute sich, dass das Projekt im Planungszeitraum, von Beginn der Sommerferien bis zum Ende der Herbstferien, erfolgreich umgesetzt werden konnte. Dazu konnte gegenüber dem Kostenrahmen von rund 945 000 Euro eine Ersparnis von rund 15 Prozent erreicht werden. Traurig war sie an diesem schönen Tag nicht darüber, dass der 90-prozentige Zuschuss des Wirtschaftsministeriums etwas geringer ausfallen werde, statt der zugesagten Fördersumme von rund 690 000 Euro. „Die Vorteile des neuen Busbahnhofs kommen vor allem den Schülerinnen und Schülern zu Gute. Mit der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums wurde die Qualität dieses Schulstandortes gefördert und angehoben, denn der Busbahnhof hat eine große Bedeutung für das Waderner Gymnasium. Als Schulträger konnten wir zudem die Mobilität verbessern und für die Menschen mit Handicap diese besonders gewährleisten. Durch den Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen ist ein wichtiger Schritt Richtung Sicherheit und Inklusion gemacht worden“, betonte die Landrätin. Sie richtete zudem Worte des Dankes an die Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger für die großzügige Förderung des Projektes, mit dem ein weiterer Schritt getan wurde, auch die Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) umzusetzen. „In den letzten Jahren konnten wir gemeinsam mit vielen Partnern aus den Kommunen, aber auch mit öffentlichen wie privaten Verkehrsunternehmen zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Barrierefreiheit umsetzen.“

Das Ziel gemeinsamer Anstrengungen war und ist es, die Infrastruktur im ÖPNV so auszubauen, dass es allen Menschen möglich ist, ohne Probleme öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen“, sagte Rehlinger. Eines dieser Projekte war der Ausbau des 40 Jahre alten Busbahnhofs am HWG, mit dem deutliche Verbesserungen für die Schüler geschaffen wurden. Gleichzeitig war es gut angelegtes Geld. Damit sei man jetzt an einem modernen Schulstandort zukunftsfähig unterwegs. Bürgermeister Jochen Kuttler war ebenso froh gelaunt, dankte für das öffentliche Engagement in seiner Hochwaldstadt. Auch die Stadt Wadern habe schon Geld in die Hand genommen, auch Zuschüsse hierfür erhalten und in den Ausbau der Bushaltestellen investiert. Von 110 Haltestellen sind bereits 56 umgebaut. Weitere Umbaumaßnahmen werden in den nächsten Jahren folgen.

Text: Erich Brückner

## Bei jeder Krönung dabei

### Jahreskonzert des Oratorienchors der Stadt Wadern mit Unterstützern aus der Region

**KRÖNUNGS MUSIK**

Oratorienchor der Stadt Wadern  
Mitglieder der Kantorei  
St. Peter und Paul Losheim

Anne Kathrin Gratz (Sopran)  
Judith Braun (Alt)  
Patrick Schnur (Tenor)  
Antonio di Martino (Bass)  
Lukas Schmidt (Orgel)  
Ein Kammerorchester

Leitung:  
Lukas Schmidt

Sonntag, 10.02.2019, 18:00 Uhr  
Herz Jesu-Kirche Nunkirchen

Der Oratorienchor der Stadt Wadern bietet am Sonntag, 10. Februar, 18 Uhr in der Pfarrkirche von Nunkirchen unter dem Motto „Krönungsmusik“ ein Konzert mit feierlichen Hymnen und Orchesterstücken, wie sie vor allem in England und Österreich bei Krönungsfeierlichkeiten zur Aufführung kamen.

Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang Georg Friedrich Händel, dem sein Dienstherr Georg I die englische Nationalität verlieh und ihn auch beauftragte, zur Thronbesteigung seines Sohnes Georg II. einige möglichst staatstragende Kompositionen beizutragen. Den Auftrag erfüllte Händel mit vier erstklassigen Hymnen, von denen besonders eine, Zadok the Priest, einen solchern Erfolg hatte, dass sie seit 1727 bis heute bei keiner Krönung in London fehlen durfte. Ähnlich beliebt wurde auch ein Stück aus Händels Oratorium Solomon, wobei eine schmeichelnde Musik für zwei Oboen und Streicher den Einzug der Königin von Saba in Jerusalem begleitet. Sie wurde auch 2012 in London bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele aufgeführt, während der James Bond-Darsteller Daniel Craig Königin Elizabeth im Buckingham Palace seine Aufwartung machte.

Aus der Zeit der englischen Romantik wird der Chor außer dem Ave verum corpus von Elgar auch Choräle von John Hughes und John Goss darbieten.

### Ausgiebiger Einsatz von Pauken und Trompeten

Aus dem deutschsprachigen Raum steuert Mendelssohn Bartholdy seine sehr effektvolle A-cappella-Motette zu Psalm 100 Jauchzet dem Herrn, alle Welt bei. Er hatte sie 1844 für die Synagoge in Hamburg komponiert. Aber vor allem Mozart wird im Rampenlicht stehen mit Laudate Dominum und mit seiner Krönungsmesse. Sein Laudate Dominum für Sopran und Chor ist eine der

Psalmvertonungen, die zusammen die Vesperae Solennes de Confessore, KV339, ausmachen. Seine Reinheit und Innigkeit wird von wenigen anderen Werken erreicht. Hier wird kein Feuerwerk abgebrannt; es gibt keine überflüssigen Schnörkel. Alles fügt sich zu einer klaren, einfach vollkommenen Melodie. Mozart schrieb dieses Meisterwerk mit 23 Jahren. Mozarts Krönungsmesse KV 317 ist ein echter Publikumsliebling. Der ausgiebige Einsatz von Trompeten und Pauken hing sicher damit zusammen, dass bei der Erstaufführung der Messe der Fürst-Erzbischof persönlich am Altar stand, der damit zugleich seine Macht und seinen Herrschaftsanspruch unterstreichen wollte. Aber Mozart gab der Messe auch ein besonderes Gepräge, in dem er das von Paukenschlägen in Stein gemeißelte Glaubensbekenntnis (Credo) des Chores z.B. mit dem innigen Flehen der Solistin im Agnus Dei kontrastierte. Dieses Motiv fand Mozart übrigens so gut gelungen, dass er es ungeniert im 3. Akt des Figaro wiederwertete für eine Arie der Gräfin. Die Aufführung ist das jährliche Konzert des Oratorienchors der Stadt Wadern, verstärkt durch Mitglieder der Kantorei St. Peter und Paul Losheim. Solisten sind Anne Kathrin Gratz (Sopran), Judith Braun (Alt), Patrick Schnur (Tenor) und Antonio di Martino (Bass). Die Leitung hat unser Dekanatskantor Lukas Schmidt und die musikalische Begleitung übernehmen wie schon im vergangenen Jahr Mitglieder verschiedener professioneller Orchester.

Der Eintritt beträgt 13 € im Vorverkauf und 15 € an der Abendkasse. Behinderte mit Ausweis erhalten ermäßigte Karten (11 € im Vorverkauf, 13 € an der Abendkasse). Studierende, Schülerinnen und Schüler haben freien Eintritt im Rahmen der verfügbaren Plätze. Vorverkauf am Empfangsschalter des Waderner Rathauses, in der Postagentur Nunkirchen, in der Roten Zora Losheim und bei vielen Chormitgliedern.

## Stille Stars vor Ort gesucht

### Landkreis will ehrenamtliches Engagement auszeichnen

Landkreis Merzig-Wadern vergibt die Auszeichnung „Stille Stars im Ehrenamt“ - Vorschläge können bis 18. März eingereicht werden

Auch im Jahr 2019 sollen die „Stillen Stars im Ehrenamt“ im Landkreis Merzig-Wadern ausgezeichnet werden. Die Auszeichnungen werden an ehrenamtlich besonders engagierte Personen, Vereine oder andere Gruppierungen stellvertretend für die vielen im Landkreis ehrenamtlich tätigen Menschen vergeben. Der Ehrenamtspreis wird in den fünf Sparten Soziales, Kultur, Sport, Natur- und Umweltschutz sowie an besondere Initiativen vergeben. Vorschlagsberechtigt sind Städte, Gemeinden, Vereine, sonstige Organisationen sowie Einzelpersonen. Es können sowohl Personengruppen, Initiativen als auch Einzelpersonen vorgeschlagen werden.

Vorschläge können bis Montag, 18. März, auf dem Postweg an die Ehrenamtspörse des Landkreises Merzig-Wadern, Bahnhofstr. 44, 66663 Merzig oder per E-Mail an [wuerdigung@merzig-wadern.de](mailto:wuerdigung@merzig-wadern.de) gesendet werden.



Ohne ehrenamtliches Engagement würde das Vereinsleben zum Erliegen kommen.

FOTO: Rainer Sturm, Pixelloid.de

## TERMINE

**Mittwoch, 16. Januar, 19 Uhr**

„Hitlerweck und Eintopfsonntag“  
Buchvorstellung  
Ort: Lichtspiele Wadern  
Veranstalter: Verein für Heimatkunde Wadern e.V.

**Freitag, 18. Januar, 20 Uhr**

„Mein Name ist Somebody“  
Ort: Lichtspiele Wadern  
Veranstalter: Filmfreunde der Lichtspiele Wadern e.V.

**Sonntag, 10. Februar, 18 Uhr**

„Krönungsmusik“ mit dem Oratorienchor der Stadt Wadern  
Ort: Pfarrkirche Herz Jesu in Nunkirchen

**Donnerstag, 28. Februar, 18.11 Uhr**

Rathauserstürmung  
Ort: Rathaus Wadern  
Veranstalter: Karnevalsgesellschaft KG 1897 Wadern e.V.

**Samstag, 2. März, 19 Uhr**

Nunkircher Faasend-Nachtpress  
Veranstalter: KV Nunkircher Faasend